

## Uhland, Ludwig: Fräuleins Wache (1815)

- 1 Ich geh' all Nacht die Runde
- 2 Um Vaters Hof und Hall'.
- 3 Es schlafen zu dieser Stunde
- 4 Die trägen Wächter all.
- 5 Ich Fräulein zart muß streifen,
- 6 Ohn' Wehr und Waffen schweifen,
- 7 Den Feind der Nacht zu greifen.
  
- 8 O weh des schlimmen Gesellen!
- 9 Nach Argem steht sein Sinn.
- 10 Würd' ich nicht kühn mich stellen,
- 11 Wohl stieg' er über die Zinn'.
- 12 Wann ich denselben finde,
- 13 Wie er lauert bei der Linde,
- 14 Ich widersag' ihm geschwinde.
  
- 15 Da muß ich mit ihm ringen
- 16 Allein die Nacht entlang;
- 17 Er will mich stets umschlingen,
- 18 Wie eine wilde Schlang';
- 19 Er kommt vom Höllengrunde,
- 20 Wie aus eins Drachen Schlunde,
- 21 Gehn Flammen aus seinem Munde.
  
- 22 Und hab' ich ihn überwunden,
- 23 Halt' ihn im Arme dicht:
- 24 Doch eh die Sterne geschwunden,
- 25 Entschlüpft mir stets der Wicht.
- 26 Ich kann ihn Niemand zeigen,
- 27 Muß meinen Sieg verschweigen
- 28 Und mich in Trauer neigen.